



Bild 6: Wordpress-Startseite

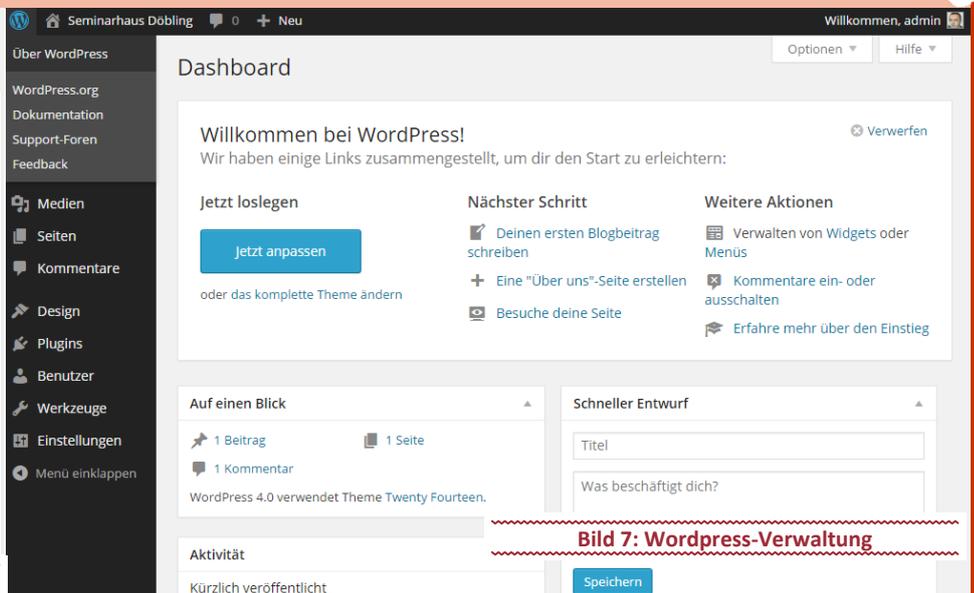


Bild 7: Wordpress-Verwaltung

(Jeder weitere Aufruf dieser Seite erzeugt einen anderen Satz von Schlüsseln.)

- Man kopiert diese Zeilen und überschreibt damit die in der Datei **wp-config.php** vorgefertigten Zeile der Art: `define('AUTH_KEY', 'put your unique phrase here');`... Der Table-Prefix kann bei einer Erstinstallation so bleiben wie er ist, wenn aber mehrere WordPress-Installation von derselben Datenbank betrieben werden sollen, wäre dieser Text bei der zweiten Installation zum Beispiel von **wp_** auf **wp1_** zu ändern.
- Nach diesen Eintragungen wird die Datei wieder gespeichert.

Zu Kontrolle gibt es im Anhang zu diesem Text den Inhalt der Datei **wp-config.php**, bei der alle erforderlichen Änderungen rot eingefärbt sind.

Startdatei einstellen

Die Startdatei zu WordPress ist die Datei **index.php**.

Damit diese Datei beim Aufruf der Webseite auch automatisch aufgerufen wird, muss der Name **index.php** in der Liste der Startdokumente enthalten sein.

Im **Bild 5** unten sieht man die betreffende Seite in den Website-Einstellungen. Eingetragen sind **default.html** und **default.htm**. Man fügt die Zeile **index.php** als erste Zeile ein und speichert diese Einstellungen mit **Aktualisieren**.

Erster Aufruf von WordPress

Jetzt wird es ernst, WordPress wird zum ersten Mal aufgerufen.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

WordPress meldet sich wie in **Bild 6** oder WordPress meldet **Fehler beim Aufbau einer Datenbankverbindung**.

In Fehlerfall gilt es, alle Angaben genau zu überprüfen, denn in den meisten Fällen liegt dort der Fehler begraben. Genauere Hinweise gibt es hier:

<http://fehlersieben.de/fehlermeldung/wordpress-fehler-beim-aufbau-einer-datenbankverbindung/>

Man gibt ein

- Seitentitel
- Benutzernamen
- Passwort
- E-Mail-Adresse

Privatsphäre

Mit Ausnahme des Benutzernamens kann man alles im Nachhinein wieder ändern.

Normalerweise meldet das Programm *Erfolg*, entschuldigt sich, dass nicht mehr zu konfigurieren ist und meldet sich so:

Wie kann man nun die Anfangsangaben ändern?

Den einmal gewählten Benutzernamen kann man nicht ändern, man kann aber später, wenn mehrere Benutzer angelegt worden sind, im Menüpunkt *Benutzer* einzelne Benutzer löschen, also auch den zuerst angelegten User.

Die E-Mail-Adresse ändert man im Profil, rechts oben, den Seitentitel unter *Einstellungen Allgemein*.

Einstellungen

Man sollte die Zeitzone auf *Wien* einstellen.

Man muss entscheiden, ob andere sich registrieren können und welche die Rolle eines neu registrierten Benutzers ist.

Man kann unter *Schreiben* Beiträge auch per E-Mail veröffentlichen und muss dazu eine Mailbox definieren.

Schreibrechte vergeben

Solange man ausschließlich Text verfasst, ist hier die Installation beendet.

Wenn es aber darum geht auch Bilder und andere Mediendateien zu publizieren, muss man den Ordner **wp-content** beschreibbar machen, weil WordPress dort Ordner anlegen muss und dann in diesen Ordnern die Medien-Dateien speichert.

Dazu klickt man im Dateimanager neben dem Ordner-Namen **wp-content** auf das Schlosssymbol (**Beispiel in Bild 4**). Es meldet sich eine Dialog-Box (**Bild8**). Man setzt das Schreiben-Hackerl in der Zeile des Domänennamens (hier *MeineDomaene.at*). Außerdem aktiviert man *Berechtigungen aller Tochterobjekte ersetzen* und dann auf die Schaltfläche *Berechtigungen setzen*.

Automatische Updates

Kaum hat man eine Version eines Programms installiert, muss man sich um deren Aktualisierung kümmern. Wir kennen es von Windows, wo die Aktivierung der Automatischen Updates Teil des Sicherheitskonzepts ist.

Bei WordPress ist das genauso. Wenn es eine aktuellere Version gibt, wird sich WordPress selbstständig aktualisieren und schaltet sich für die Dauer dieser Aktualisierung kurz offline. Man

kann zwar diese Aktualisierungen deaktivieren aber es wird dringend davor abgeraten.

Backup-Datenbank

Alle publizierten Texte befinden ist in der MySQL-Datenbank.

Um ein Backup von der Datenbank herzustellen,

- im WebsitePanel die MySql-Datenbank (im Beispiel *MeineDomaene*) auswählen und
- den Link *Datenbank durchsuchen* anklicken.
- Die Datenbank (im Beispiel *MeineDomaene*) anklicken
- Alle Tabellen auswählen
- Exportieren (Schnell, SQL)

Es wird eine Datei **MeineDomaene.sql** downgeloadet, die man im Fehlerfall über die Import-Funktion wieder auf den Server laden kann.

Backup-Mediendateien

Alle Medien-Dateien befinden sich im Ordner **wp-content**.

Am einfachsten richtet man sich einen Ftp-Client ein und speichert alle Dateien des Ordners **wwwroot**. Damit erhält man ein Backup des Programms und gleichzeitig aller Mediendateien.

Weitere Hinweise

Installationshinweise

<http://faq.wpde.org/tag/installation/>

Installation der deutschen Sprachdatei

<http://dokupress.de/installation-der-deutschen-sprachdatei/>

Deutsches Benutzerhandbuch

<http://dokupress.de/>

Hier einige Überlegungen eines Bloggers über WordPress

<http://www.unmus.de/the-dark-side-of-wordpress/>

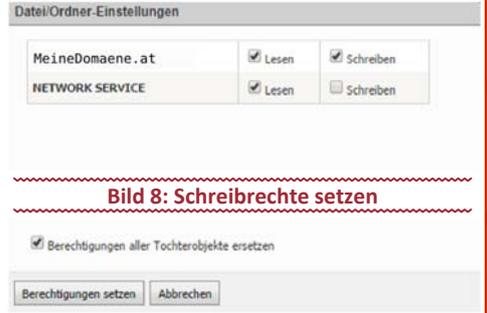


Bild 8: Schreibrechte setzen